

Autos, Mode und Coffee to go

Weinstadt Am Strümpfelbacher Ortseingang entsteht ein neues Einkaufsschmankerl: Vom Provisorium für das neue Café Merlin steht schon das Gerippe, der Umbau des Hauptgebäudes folgt. *Von Harald Beck*

Merlin, das ist doch der alte Zauberer, damals zu King Arthurs Zeiten – schwupps weg, um ebenso schwupps anderswo wieder aufzutauchen. Im Weinstadt gibt es das Café Merlin, das jüngst aus dem Endersbacher Kalkofen verschwunden ist. Das Wiederauftauchen spielt sich in diesem Fall im März einige Kilometer weiter in Strümpfelbach ab. Momentan steht dort vor dem Dannenmann-Areal am Ortsanfang ein mit großen Zeltplanen verkleidetes Holzskelett. In dem Kubus mit abgerundeten Ecken wird das Zauberercafé zunächst von März an provisorisch unterkommen. Denn das Gesamtprojekt der Umgestaltung des kompletten Anwesens zum Einkaufsareal mit Erlebnischarakter braucht noch ein Jahr Bauzeit.

Dort, wo neben der weiter bestehenden Werkstatt einst Autos präsentiert wurden, residiert im Hauptbau bereits das Modelabel Dannenmann Pure. Walk, Seide und Kaschmir sind die Stoffe, aus denen Designerin Petra Dannenmann in Tschechien die selbst entworfenen Jacken, Mäntel und Röcke fertigen lässt. Und hier soll auch im kommenden Jahr zusätzlich zu den Entwurfsräumen und Büros eine großzügige,

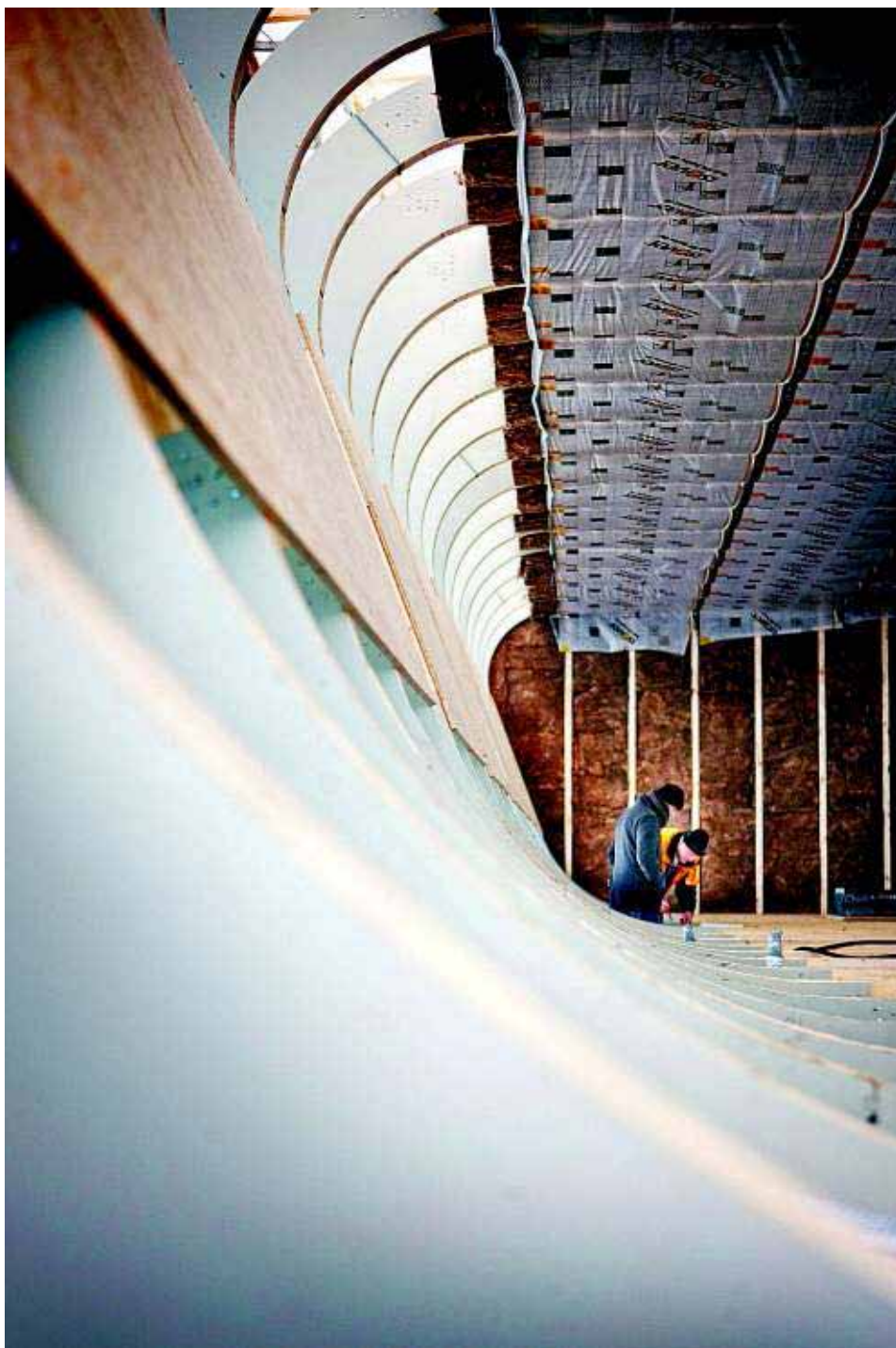
„Es geht nicht nur um Profit, es geht um den Flecken.“

Uli Brunner zu den eigenen Investitionen

thematisch gegliederte Präsentationslandschaft für die Pure-Kreationen entstehen. Das vor zwei Jahren entstandene Label hat vor allem in den USA einige Begeisterung ausgelöst. Im

Herbst hat in Aspen/Colorado nach den Erfolgen des Labels bei der vergangenen Aspen-Fashion-Week bereits der erste Pure-Laden die Pforten geöffnet. Läden in Berlin, Hamburg und Zürich sollen folgen. Das Stammhaus von Dannenmann Pure werde aber in Strümpfelbach stehen, sagt die Modedesignerin.

Heimatliche Beziehungen haben auch zur Kombination mit dem Café Merlin geführt. Denn Petra Dannenmanns Gatte Uli Brunner ist ursprünglich Schnaiter, ebenso wie die hinter dem Café Merlin stehende Familie Stahl. So habe sich im vergangenen Jahr die Überlegung ergeben, mit Hilfe der Kalkofen-Abwanderer die Strümpfelbacher Szene weiter zu beleben, berichtet Brunner. Wobei es bei der Investition von zwei bis 2,5 Millionen Euro nicht um möglichst hohen Profit gehe, sondern auch darum, die in Strümpfelbach vorhandenen Möglichkeiten kreativ auszuschöpfen. Schließlich habe man ja alles Mögliche gleich nebenan, das Besucher anzieht, vom Skulpturenpfad über Weingüter und Besenwirtschaften bis hin zum Theater an der Linde. Das Einkaufsschmankerl gleich am Ortseingang soll da ein Übriges tun für die Attraktivität des Fachwerkfleckens.



Der Bau vor dem Dannenmann-Areal wird das provisorische Merlin-Domizil.

Foto: Stoppel

Und damit gleich ein dickes Ausrufezeichen auf das hinweist, was sich am Ortsanfang tut, habe man auch bei dem architektonisch anspruchsvollen, vom Architekturbüro W 67 entworfenen Vollholzprovisorium für das Café nicht wirklich auf die Kosten geschaut. Zumal der per Kran transportable Kubus mit den abgerundeten Ecken und schräger Fassade später möglicherweise im benachbarten Garten einer anderen Funktion, etwa als Gästeunterkunft, zugeführt werden kann. Dort, wo er jetzt steht, wird dann am Straßenrand die

Cafétterrasse zum Sitzen einladen. Zunächst soll aber Anfang März das neue Café die provisorischen Pforten öffnen. Fürs endgültige Merlin, das anstelle des momentanen Autopräsentationsbaus entsteht, ist dann zusätzlich ein Drive-in geplant für den Strümpfelbacher Coffee to go. Im Neubau ist außerdem ein Unterhaltungsbereich vorgesehen, in dem sich die Herren der Schöpfung bei Fußball vom Großbildschirm oder bei der Oldtimerpräsentation vergnügen können, während die Damen ihren textilen Vorlieben fröhnen.